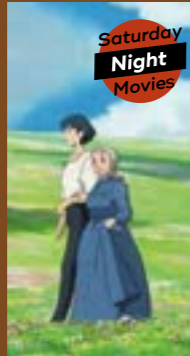


Samstag **3.2.** 21.20 Uhr
DAS WANDELNDE SCHLOSS (2004)

von Hayao Miyazaki, 119 Min., ab 6 J.
Nach dem neuesten Werk von Hayao Miyazaki DER JUNGE UND DER REIHER, nun der zweite Film unserer kleinen Reihe von Ghibli-Filmen: DAS WANDELNDE SCHLOSS. Darin werden die Erlebnisse einer Jugendlichen erzählt, die in eine alte Frau verwandelt wird und einen Zauberer kennenlernt. Der Film kann auch als Anti-Kriegsfilm gesehen werden und zeigt beständig Kriegshandlungen und die Gefahren und das Elend, die einen Krieg begleiten.



Saturday Night Movies

Dienstag **20.2.** 16.00 Uhr
GELIEBTE KÖCHIN



Mittwoch **21.2.** 20.15 Uhr
JENSEITS VON AFRIKA (1985)

von Sydney Pollack, 181 Min., ab 12 J.
Die reiche Dänin Karen Dinesen heiratet ihren Cousin Baron Bror Blixen und baut mit ihm zusammen eine Kaffeeplantage in Kenia auf. Ihre Ehe ist nicht besonders glücklich und Karen steckt daher ihre ganze Energie in die Farm und in ihre schriftstellerische Tätigkeit. Ihr Leben ändert sich schlagartig, als sie den attraktiven Safari-Jäger Denys Finch Hatton kennen lernt und sich in ihn verliebt. Mit 3 BAFTA FILM AWARDS® ausgezeichnet.



FILMKLASSIKER

Dienstag **6.2.** 16.00 Uhr
A GREAT PLACE TO CALL HOME



Dienstag **6.2.** 18.00 Uhr
PLASTIC FANTASTIC



Dienstag **13.2.** 16.00 Uhr
MONACO FRANZE (1983)

von Helmut Dietl, jeweils 48 Min., ab 6 J.
• **A bisserrl was geht immer**
• **Herr der 7 Meere**
A bisserrl was geht immer: Auf der Schwanthalershöh' in München aufgewachsen, stand Franz Münchinger, genannt „Monaco Franze“, schon früh vor der Grundsatzfrage, ob er eher ein Krimineller oder ein Kriminaler werden soll. Er entschied sich für „Kriminal“ und außerdem für eine Karriere als Stenz, der gerne weibliche Bekanntschaften macht. Unser Klassiker als Double Feature am Faschingsdienstag.



Dienstag **13.2.** 18.00 Uhr
DER SCHUH DES MANITU (2001)

von Michael Herbig, 81 Min., ab 6 J.
zum Faschingsdienstag
Michael "Bully" Herbig's unangefochtener Erfolgsklassiker! Abahachi, der Häuptling der Apachen, nimmt bei den Schoschonen einen Kredit auf, um ein Stamm-Lokal aufzumachen. Der Gauner Santa Maria, brennt jedoch mit dem Geld durch.



Dienstag **27.2.** 16.00 Uhr
RÜCKKEHR ZUM LAND DER PINGUINE



Durch unseren neuen, zweiten Saal haben wir vermehrt die Möglichkeit, unsere Filme Donnerstags und Sonntags in OmU zu zeigen. Die genauen Termine und Spielzeiten finden Sie auf unserer Webseite unter www.kino-ffb.de.



Unser neuer Saal 2 am Lichtspielhaus.

Der Seiteneingang und die Stahlfassade, die noch etwas rosten wird.



Filmklassiker Die IG Lichtspielhaus e.V. hat sich unter anderem der Filmgeschichte verschrieben und veranstaltet regelmäßig mit uns zusammen eine Repertoirefilmreihe aus einigen der wichtigsten und sehenswertesten Filmklassikern aller Zeiten.



Dienstag um 4: Kino, Kaffee, Klavier Live gespielte Klaviermusik, Kaffee und Gebäck sind dienstags ab 30 Minuten vor Filmstart in Ihrem Ticketpreis enthalten. Stimmen Sie sich auf Ihr Kinoerlebnis ein und tauschen Sie sich mit anderen Besuchern aus.



SATURDAY NIGHT MOVIES - ein waschechter Filmclub für Cineastinnen und Cineasten - und solche die es werden wollen. Jeden ersten Samstag im Monat gegen 22 Uhr; immer in OmU bei fremdsprachigen Filmen; mit Einführung und Gelegenheit zur Diskussion im Anschluss.



Agenda 21 - Filmformate, die Themen der Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik aufgreifen.

JULIETTE BINOCHE IN >GELIEBTE KÖCHIN< · Illustration: rüsch-grafik.de

A GREAT PLACE TO CALL HOME

von Marc Turtletaub, 90 Min., ab 6 J.

ab 1.2.

Seit „E.T.“ und „Alf“ wissen wir: Aliens, die auf der Erde stranden, suchen sich sehr gerne Familien mit Kindern aus, um Hilfe zu erhalten. Doch wie sieht's aus, wenn ein Außerirdischer auf die geballte Lebenserfahrung eines knurrigen Senioren trifft? „A Great Place to Call Home“ stellt diese Frage und beantwortet sie in Gestalt einer sanften, lebenswürdigen Komödie mit viel Tiefgang. Unter der Regie von Marc Turtletaub, der so wunderbare Filme wie „Little Miss Sunshine“ produziert hat, spielt der wunderbare Ben Kingsley die Hauptrolle: den alten Milton, in dessen Vorgarten eine fliegende Untertasse samt Alien landet.



BOB MARLEY: ONE LOVE

von Reinaldo Marcus Green, Länge: tba, FSK: tba

ab 29.2.

Biopic über den jamaikanischen Reggae-Künstler Bob Marley (Kingsley Ben-Adir). Der Film zeigt nicht nur Rückblicke auf sein frühes Leben, sondern soll sich vor allem auf die Entstehung des Albums Exodus konzentrieren, das 1977 veröffentlicht wurde und das Bob Marley als Teil von Bob Marley and the Wailers aufnahm. Dieses Album ist deshalb von besonderer Bedeutung, weil es entstand, kurz nachdem der Musiker ein Attentat überlebt hat und aus seiner Heimat Jamaika nach England verbannt worden war.



EINE MILLION MINUTEN

von Christopher Doll, 100 Min., FSK: 12

ab 22.2.

Ein kindlicher Wunsch wird zur Familie-Mission: Das Berliner Paar Vera und Wolf lebt vordergründig glücklich mit den Kindern Nina und Simon. Doch der Spagat zwischen Karriere und Familie fordert seinen Tribut. Als bei Nina eine Störung diagnostiziert wird, ändert sich alles. Ihr Wunsch nach einer Million schöner gemeinsamer Minuten öffnet Wolfs Augen. Die Familie begibt sich auf eine 694-tägige Reise, um neue Lebensmodelle und Denkmuster zu erkunden. Deutsches Drama nach dem Roman von Wolf Küper.



15 JAHRE

von Chris Kraus, 143 Min., ab 12 J.

ab 1.2.

Es ist eine ungewöhnliche Fortsetzung, die Autor und Regisseur Chris Kraus mit „15 Jahre“ aufführt. Ein Film, der 17 Jahre nach „Vier Minuten“ spielt, in dem Hannah Herzprung erstmals Jenny von Loeben war – eine damals junge Frau, die nicht gemordet hat, aber als Mörderin verurteilt wurde. In „15 Jahre“ ist sie nun wieder frei. Frei in einem Leben, das nicht mehr das ihre ist, und in dem sie mit dem



Gedanken spielt, ihren Liebhaber aufzusuchen. Der fast zweieinhalb Stunden lange Film ist eine emotionale Wucht!

GELIEBTE KÖCHIN

von Tran Anh Hung, 135 Min., ab 6 J.

ab 15.2.

Mit „Geliebte Köchin“ kommt der vielleicht kulinarischste Film aller Zeiten in die Kinos: außergewöhnlich geschmackvoll, üppig und appetitanregend in seiner Bildsprache, und zusätzlich geht es auch inhaltlich um die Essenz der Kulinarik – ums Kochen, ums Essen, um den Genuss und um die Liebe. Ganz großes Koch-Kino also mit der wunderbaren Juliette Binoche in der Hauptrolle.



PLASTIC FANTASTIC

von Isa Willinger, 102 Min., ab 0 J.

ab 1.2.

Plastik ist überall, aber gewiss nicht phantastisch, oder vielleicht doch? Der ironische gewählte Titel „Plastic Fantastic“ deutet schon an, dass Isa Willinger in ihrem Dokumentarfilm nicht einfach nur die negativen Aspekte des Materials darstellt, sondern um einen differenzierten Blick bemüht ist, der auch Lobbyisten zu Wort kommen lässt, deren Aussagen neben der von Umweltaktivisten stehen.



RICKERL - MUSIK IS HÖCHSTENS A HOBBY

von Adrian Goiginger, 104 Min., ab 12 J.

ab 8.2.

Erich „Rickerl“ Bohacek träumt davon, als Musiker richtig durchzustarten - und damit ein Vorbild für seinen sechsjährigen Sohn Dominik zu sein, der seinen chaotischen Teilzeit-Papa über alles liebt. Anstatt jedoch die großen Konzerthallen zu füllen, zieht Rickerl mit seiner Gitarre und seinen melancholisch-humorvollen Liedern durch die Wiener Beisln und hält sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser - während seine Ex-Freundin Viki ein neues Leben mit Dominik und Freund Kurti im beschaulichen Eigenheim mit Rollrasen begonnen hat.



RÜCKKEHR ZUM LAND DER PINGUINE

von Luc Jacquet, 83 Min., FSK: o.A.

ab 22.2.

Nach dem Riesenerfolg von DIE REISE DER PINGUINE (allein in Deutschland 1,5 Millionen begeisterte Zuschauer, Oscar® für den Besten Dokumentarfilm) kehrt Regisseur Luc Jacquet in die Antarktis zurück. Die Südspitze Patagoniens ist der Startpunkt für seine Reise nach 90° Süd. Selten hat man die eisigen Küsten und die endlosen, weißen Landschaften der Antarktis so beeindruckend wie in Jacquets filmischem Reisetagebuch gesehen. Der südlichste



Kontinent der Erde übe eine magnetische Anziehungskraft auf ihn aus, sagt Jacquet einmal im Film. Seine Faszination ist in jeder Einstellung spürbar.



THE HOLDOVERS

von Alexander Payne, 133 Min., ab 12 J.

ab 8.2.

Am Elite-Internat Barton Academy im Dezember 1970 ist nicht jeder in Weihnachtsstimmung. Der verbitterte und wenig beliebte Professor Paul Hunham wurde verpflichtet, all jene Schüler zu beaufsichtigen, die nicht zu ihren Familien fahren konnten. Das passt ihm ebenso wenig wie dem klugen, aber rebellischen Angus, der eigentlich mit seiner Mutter im Strandurlaub sein wollte. Der Frust wird noch größer, als schließlich Angus, Paul und Köchin Mary die einzigen Verbliebenen im eiskalten Schulgebäude sind. Doch mit der Zeit führen die geteilte Einsamkeit und zahlreiche skurrile Zwischenfälle dazu, dass bei dem ungleichen Trio pünktlich zum Fest der Liebe trotz allem so etwas wie eine besinnliche Stimmung aufkommt.



THE ZONE OF INTEREST

von Jonathan Glazer, 105 Min., FSK: k.A.

ab 29.2.

Seit 1945, seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, dem Untergang des Nationalsozialismus, wird darüber diskutiert und gestritten, wie der Holocaust in der Kunst abgebildet werden kann. Der britische Regisseur Jonathan Glazer hat in seinem brillanten, experimentellen Film „The Zone of Interest“ eine besondere Form gefunden, die nichts vom Grauen zeigt und doch alles spüren lässt. Mit seinem vierten Spielfilm (Der in Cannes mit dem Großen Preis der Jury und dem Preis der Internationalen Filmkritik ausgezeichnet wurde) hat Jonathan Glazer einen außerordentlichen Film gedreht - mit größter Präzision und zwei herausragender Schauspielern in den Hauptrollen. Ein Film, der gerade in Deutschland zum Pflichtprogramm werden sollte.



FAMILIENPROGRAMM



DIE CHAOSSCHWESTERN UND PINGVIN PAUL

von Mike Marzuk, 100 Min., FSK: 6, empfohlen ab 8 J.

voraussichtl. ab 8.2.

Das Chaos trägt vier Vor-, aber nur einen Nachnamen: Die Martini-Schwester Livi, Tessa, Malea und Kenny haben auf den ersten Blick wenig gemeinsam. Meistens versuchen sie, sich aus dem Weg zu gehen. Das ändert sich, als sie unerwarteten Besuch von Paul bekommen. Paul ist ein Pinguin



und wurde aus dem Zoo entführt. Dahinter stecken zwei Magier, die den Pinguin als Attraktion für ihre Show benutzen wollen. Doch das wollen die Schwestern auf keinen Fall zulassen. Familienkomödie basierend auf der gleichnamigen Buchreihe von Dagmar H. Mueller.



ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR

von Gilles de Maistre, 90 Min, FSK: 0, empfohlen ab 8 J.

voraussichtl. ab 22.2.

Ella ist keine gewöhnliche Teenagerin: Ihre Kindheit hat sie im Dschungel des Amazonas verbracht und ihre beste Freundin ist Hope – ein schwarzer Jaguar, den sie als verwaistes Jungtier aufgezogen hat. Doch nach dem tragischen Tod von Ellas Mutter beschloss ihr Vater, dem Amazonas den Rücken zu kehren und nach New York zu ziehen. Ellas größter Traum ist es seitdem, an den Ort zurückzukehren, an dem sie aufgewachsen ist.

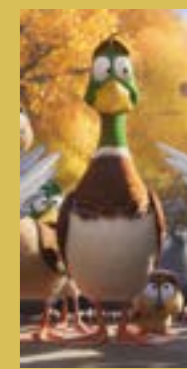


RAUS AUS DEM TEICH

von Benjamin Renner, 82 Min. FSK: 0, empfohlen ab 5 J.

bereits im Programm

Eine Entenfamilie versucht, ihren überfürsorglichen Vater Mack (Stimme: Elyas M'Barek) davon zu überzeugen, den Urlaub ihres Lebens zu machen, der sie von Neuengland über New York City bis hin zu den Bahamas führt. Denn für Mutter Pam (Nazan Eckes) kann es nicht so weitergehen, ständig der gleiche Teich und keine Abwechslung in ihrem Alltag. Und auch Teenie-Sohn Dax (Julius Weckauf) und seine kleine Schwester wollen etwas von der Welt sehen. Aber wie vom Vater befürchtet, besteht die Reise nicht nur aus gemütlichem Fliegen und viel Sonne.



LICHTSPIELHAUS

www.kino-ffb.de

info@kino-ffb.de • Tel. 08141 3666018

Maisacher Straße 7 • 82256 Fürstenfeldbruck